TAIWAN 駐德國台北代表處
Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Taiwan Newsletter

Politik

Taiwan will CO_2-Grenzausgleichssystem nach europäischem Vorbild einführen



Präsident Lai Ching-te betonte bei einem Empfang im Präsidialamt, die Regierung arbeite aktuell an der Umsetzung einer taiwanischen Version des europäischen CO2-Grenzausgleichssystem (CBAM) sowie einem Emissionshandelssystem. Mit dem CBAM will die Europäische Union verhindern, dass in Sektoren, die vom EU-Emissionshandel umfasst sind, Treibhausgasemissionen in Nicht-EU-Länder verlagert werden.

Präsident Lai erklärte, die grüne Transformation habe in Taiwan bereits in allen Branchen Einzug gehalten. So habe beispielsweise der Motorradhersteller Yamaha Taiwan seine Exportverpackungen vollständig auf recycelbare Stahlkisten umgestellt. Die Yushan Bank und die Changhua Bank hätten interne „CO_2-Bepreisungsmechanismen“ eingeführt und würden kleinere und mittlerere Unternehmen bei „CO_2-Checks“ begleiten.

Die SOGO-Filiale in Tianmu sowie das Chi-Mei-Krankenhaus hätten KI-Technologie eingeführt, um Energie präzise einzusparen und die Arbeitsbelastung des Personals zu verringern, so Präsident Lai weiter. Das Reisebüro Yuan Sen verbinde kohlenstoffarmen Tourismus mit der Belebung lokaler Regionen und dem Naturschutz.

Der Präsident betonte, dass die Regierung angesichts der Herausforderungen des globalen Klimawandels und der Netto-Null-Transition bis 2050 der Industrie weiter den Rücken stärken werde. Neben der Einrichtung des Klimawandel-Komitees 2024 habe man Kräfte aus allen Bereichen gebündelt, um gemeinsam Lösungen für Taiwans Netto-Null-Transition zu finden. Außerdem werde die Regierung Unternehmen dabei unterstützen, sich international zu positionieren.

Taiwan fordert Teilnahme an Internationaler Zivilluftfahrtorganisation

Taiwans Außenminister Lin Chia-lung hat den zwischenzeitlichen Ausschluss zweier taiwanischer Fluggesellschaften aus dem pakistanischen Luftraum als Schaden für andere ohne Nutzen für Pakistan bezeichnet. Die pakistanische Regierung habe damit internationale Standards für die Luftfahrt verletzt.

Pakistan hatte die zwei größten taiwanischen Airlines China Airlines und EVA Air ab dem 25. Oktober von seinem Luftraum ausgeschlossen und dies mit seiner Unterstützung für Pekings Ein-China-Politik begründet. Pakistan gilt als enger Verbündeter der Volksrepublik China. Später, am 28. Oktober, berichtete Bloomberg, dass Pakistan die Maßnahmen zurückgenommen und die Überfluggenehmigungen für China Airlines und EVA Air wieder erteilt habe.

Außenminister Lin sagte am 30. Oktober, Taiwan rufe die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) dazu auf, alle Länder zur Beachtung der Regeln für die Luftfahrt anzuhalten. Auch verdeutliche die Situation erneut die Wichtigkeit, Taiwan an der ICAO Teilhabe zu gewähren. Taiwan ist kein Mitglied der UN-Sonderorganisation. Bereits im April sei dies sichtbar geworden, als Präsident Lai eine Reise nach Eswatini zunächst absagen musste. Die Seychellen, Mauritius und Madagaskar hatten die Überfluggenehmigungen für seine Maschine ohne Vorwarnung zurückgezogen.

Die Volksrepublik China übt regelmäßig Druck auf internationale Organisationen und andere Staaten aus, um Taiwan auszuschließen und zu benachteiligen.

Wirtschaft

Vizepräsidentin Hsiao eröffnet erste taiwanische Messe für maritime Technologie und Robotik



Die taiwanische Vizepräsidentin Hsiao Bi-khim betonte bei der Eröffnungsfeier der ersten taiwanischen Messe für maritime Technologie und Robotik (der MATURE Taiwan vom 3. bis 5. November in Tainan), für Taiwan als Inselstaat sei das Meer nicht nur die wirtschaftliche Lebensader, sondern auch die erste Verteidigungslinie für die nationale Sicherheit. Die letzten Jahre hätten gezeigt, dass sich die Form der modernen nationalen Sicherheit derzeit in einem tiefgreifenden Wandel befinde.

Taiwans Verteidigungsdenken müsse mit der Zeit gehen. Während man in der Vergangenheit auf große Fahrzeuge gesetzt habe, könnten diese Aufgaben nun von relativ flexiblen und kostengünstigen unbemannten Fahrzeugen übernommen werden.

Taiwan verfüge über fundierte Kompetenzen in den Bereichen Halbleiter, Präzisionsfertigung und intelligente Industrie. Die Partner in den USA und Europa hätten hingegen umfangreiche Erfahrungen in der Systementwicklung und im Ein-satz gesammelt.

Angesichts der globalen Sicherheitslage könne kein Land allein kämpfen. Taiwan müsse die Kräfte der Zivilgesellschaft bündeln und mit internationalen Verbündeten zusammenarbeiten, um gemeinsam eine widerstandsfähige Lieferkette für Drohnen aufzubauen. So wolle man Frieden und Sicherheit in der Region gewährleisten.

Veranstaltung

Dialog über Taiwan: Dr. Klement Ruey-sheng Gu zu Gast bei der Axel-Springer-Academy



Dr. Klement Ruey-sheng Gu folgte der Einladung der Axel-Springer-Academy – der renommierten Journalistenschule von Deutschlands größtem Medienkonzern, die jährlich 15 bis 20 handverlesene Nachwuchstalente ausbildet – zu einem intensiven Dialog mit den Medienmachern von morgen. Dabei erörterte er die geopolitischen Entwicklungen in der Taiwanstraße, Taiwans Schlüsselrolle in den globalen Lieferketten und die bilateralen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Die angehenden Journalisten zeigten großes Interesse und bereicherten das Gespräch durch zahlreiche fundierte Fragen. Botschafter Gu teilte zudem wertvolle Einblicke aus seiner über 30-jährigen akademischen sowie diplomatischen Karriere in Deutschland und inspirierte das Publikum mit persönlichen Anekdoten aus seiner Laufbahn.